

Y. N. 129 D 26

1944

Gotha am 27 Jänner
1869.



Lieber Herr Kapellmeister!

Nehmen Sie meinen herzlichsten
Dank für Ihre so freundlichen
Brief, welcher mir wahrhaftig
die größte Freude machte!

Wie liebenswürdig ist es von Ihnen,
dass Sie mein schwaches Werkchen
für würdig fanden, anzuführen
und wie gnädig ist es von dem
verehrten Wienerpublikum, dass
dasselbe diese kleine Arbeit nicht
unfreundlich aufnahm!

Also nochmals meinen wärmsten
Dank für all' Ihre Güte und große
Freundlichkeit!

Dass Sie mit der Leitung Ihrer
und Ihres lieben Bruders Compositionen



nach Lisabonn warten, bis der
Fastling vorüber ist, finde ich
ganz gut — die Sammlung derselben
kann dadurch nur noch werthvoller
für Seine Majestät werden! —

Bitte nur mich zur rechten Zeit
zu avisiren, damit Seine Hoheit
mein gnädigster Gemal den Abgang
der Leudung höchstseinen liebens-
würdigen Neffen König Ludwig
melden kann! —

Mich Ihnen bestens empfehlend
und mit den herzlichsten Wünschen
für das Wohlseyn Ihrer lieben
Familie, bleibe ich wie immer
mit aufrichtiger Bewunderung
und alter Verehrung Ihre
freundlichst ergebene
Baronin Patheustein



Sehr wird es mich freuen wenn
Herr von Lina mir bald meine
kleine Arbeit in Stilk produziert
bitte mir nicht zu vergessen ein
Prachtexemplar Herrn Baron von
Lotzbek zu übersenden!

Wenn gerade einer Ihrer Copisten
mir die Partitur fürs Orchester
arrangiert copieren würde, so wäre
ich sehr dankbar — ich hätte
vielleicht Gelegenheit dadurch
meine kleine Arbeit hier in Gotha
während des Zwischenastes vom
Orchester aufgeführt zu hören
und würde mich überzeugen was
Capellmeister Strauß — aus einem kleinen
Gedanken, geschaffen hat!

Prinz Leopold beauftragt mich Sie
recht freundlich zu grüssen!

(Konstanze Geiger)
